

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 73 (1947)

Heft: 37

Illustration: "Han ich ächt scharf glade ghaa?"

Autor: Jüsp [Spahr, Jürg]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aan Adalbert

Die Politik der PdA ist auch für mich, den blutigsten der Laien,
im Hinblick auf die Nationalratswahlen eine glatte Sphynx.
Sie, die nicht müde wird, die Sozi rück- und vorwärts anzuspeien,
glaubt plötzlich, dass sie ja im Grunde doch Genossen seien
und dass, was sie, die PdA und SPS verfochten, recht sei, nämlich linggs.

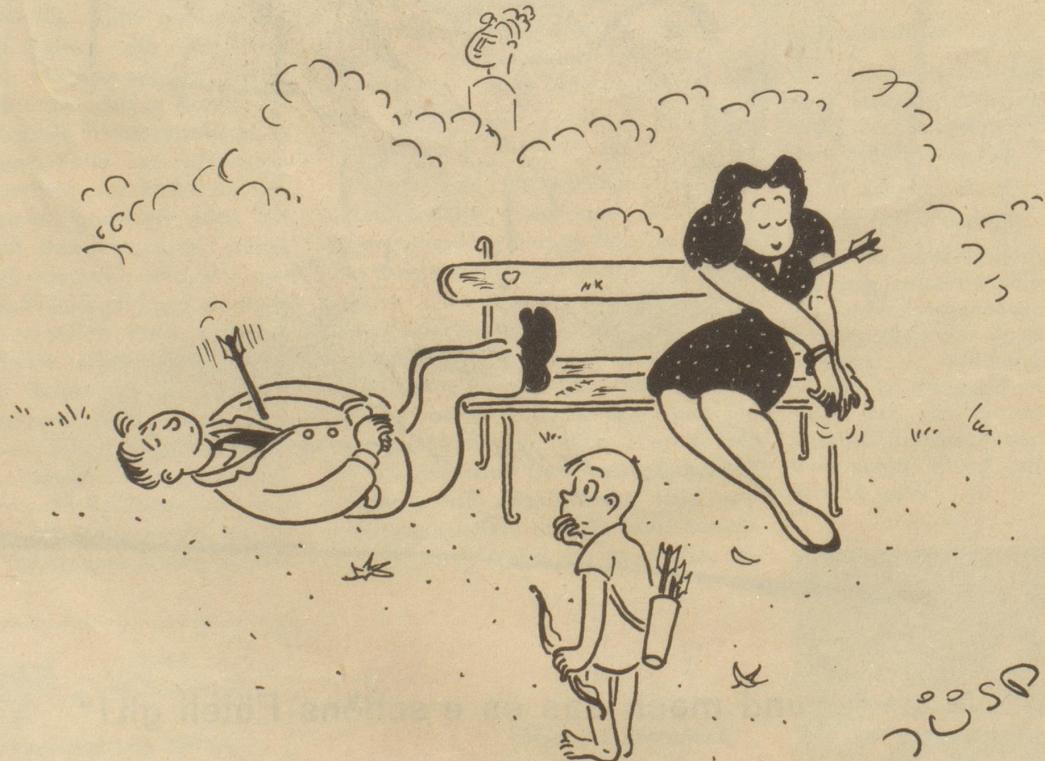
Die Langenthaler haben mittels Flugis neuerdings Versuche angestellt,
um künstlich Regen zu erzeugen, und der Bund bewilligte dafür sogar Krediter.
Vielleicht wird es in Zukunft regnen, wann es unserm Bundesrat gefällt,
und je nach Grösse der bebauten Fläche jedes einzelnen Kantons erhält
er pro Juchart und Jahr 3,25 l Regen und vom 1. März bis 31. Oktober 7,6 Gewitter.

Das Berner Staatsbeamtenheer schleppt man von Staates wegen vor den Röntgenapparat,
um nachzusehen, ob's auch innen stimmt; drei Seelen wohnen, ach!
in ihrer Brust: die ersten beiden sind die von von Goethe, dem Geheimen Rat,
erfundenen, die dritte aber ist die Seele, die dem Staat
gehört und auf dem Röntgenbild als Bleistift und als Tintentolggen sichtbar wird...

Dein Freund

Fuerbach

P.S. Jetzt ist es Herbst; jetzt kann man wieder draussen sitzen.
Ich stille meinen Durst und nehme auf Dein Wchl den ersten Schluck.
Hei! Wie die neusten Autos ohne Zahl an mir vorüberflitzen,
wobei sie in der milden Abendsonne dank des vielen Chromes blitzen.
Mein Bruder nennt die Art von Autos darum einfach «Christbaumschmuck».



„Han ich ächt scharf glade ghaa?“